

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	10.01.2011

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0730/10) am 08.12.2010**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Helmut Hannert , Herr Thomas Kittler , Frau Ursula Pearson , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Jens Drübert ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

#### **von der FDP**

Herr Hans-Hermann Bock ,

#### **von DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Paul Yves Ramette ,

#### **als Gast**

Herr POK Jörg Heidelberg,

#### **von der Presse**

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Jochen Siegfried ,

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Frau Ute Weigel ,

**von der WfW**

Herr Sascha Trelle ,

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Dirk Kanschäat , Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Herr von Wenczowsky begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

---

### 1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Der neu gewählte Stadtjugendrat soll auch an die Stadtbezirke angebunden werden. Es bleibt abzuwarten, in welcher Form dies geschehen wird.

---

### 2 Anträge und Anfragen der Fraktionen

---

#### 2.1 Kanalisation/Toilettenanlagen Städt. Gemeinschaftsgrundschule Küllenhahn Vorlage: VO/1003/10

s. TOP 2.2

---

#### 2.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Grundschule Küllenhahn Vorlage: VO/1003/10/1-A

Herr Stv. Vorsteher dankt der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage. In der Toilettenanlage befänden sich erhebliche Rückstände. Die Anlage selbst stamme aus dem Jahr 1955. Es dürfte ruhig etwas für deren Verbesserung getan werden. Ggf. könne die Sanierung ja zumindest etagenweise erfolgen.

Herr Hannert begrüßt den vorgesehen Ortstermin und bittet um schnelle Umsetzung.

Frau Stv. Orth wundert sich, dass dem GMW die Abwassersituation bisher nicht bekannt gewesen sei. Der frühere Hausmeister habe dies bereits vor rd. 7 Jahren gesagt.

Herr von Wenczowsky äußert sich erstaunt, dass ausgerechnet ein städt. Gebäude nicht direkt an die Kanalisation angeschlossen sei. Er bitte um Klärung der aufgeworfenen Fragen.

Herr Siegfried wird mit dem Werkleiter des GMW, auch hinsichtlich der Maßnahmen des Konjunkturpaketes 2, sprechen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.12.2010:

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**3 Altlastensanierung Unterkohlfurth 76  
Vorlage: VO/0961/10**

Herr Stv. Vorsteher äußert sich erstaunt darüber, dass der Abtransport der abgerissenen Firmengebäude nicht über die Baustraße erfolgt sei.

Herr von Wenczowsky verweist auf die Pressemitteilung der Stadt Wuppertal und des Altlastensanierungsverbandes NRW.

Frau Schmidt macht darauf aufmerksam, dass in dieser Pressemitteilung nicht explizit gesagt werde, dass die Bodenabfuhr über die Baustraße erfolge.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.12.2010:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Sie bittet jedoch um Ergänzung der Pressemitteilung hinsichtlich der Bodenabfuhr über die neu angelegte Baustraße.

---

**4 Aufhebung des Fluchtlinienplanes Nr. 968/ Straße Schwabhausen  
- Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss -  
Vorlage: VO/0976/10**

Herr von Wenczowsky gibt einige Erläuterungen zur Historie dieses Fluchtlinienplanes.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.12.2010:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Fluchtlinienplans Nr. 968 betrifft die Straße Schwabhausen im Abschnitt zwischen Ringstraße und Herichhauser Straße, wie in den Anlagen 01 und 02 dargestellt.
2. Die Aufstellung und Offenlegung der Aufhebung des Fluchtlinienplans 968 wird gem. § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Auf die frühzeitige Beteiligung und Erörterung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird aufgrund der geringfügigen planerischen Auswirkungen verzichtet.

Einstimmigkeit

---

**5 Freigabe von quotierten Mitteln für die GGS Hermann-Herberts-Schule**

Der Geschäftsführer teilt mit, nach der Freigabe der Mittel in der September-Sitzung für die GGS Küllenhahn und die GGS Hütterbusch ständen nun noch 665,47 € zur Disposition.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 08.12.2010:

Die der Bezirksvertretung für 2010 noch zur Verfügung stehenden Reste der quotierten Mittel für die Grundschulen werden zur Beschaffung der von der Hermann-Herberts-Schule mit Datum vom 08.11.2010 beantragten Wörterbücher für Grundschulkindern freigegeben.

Einstimmigkeit

---

**6 Berichte und Mitteilungen**

---

**6.1 Errichtung von Verkehrszeichen in der Borner Straße**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.11 vom 22.11.2010.

---

**6.2 Fällung von Einzelbäumen - Ersatzpflanzungen**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Ressorts 103.3 vom 06.12.2010.

Frau Schmidt teilt mit, es würden ggf. noch Alternativlösungen überlegt und der Bezirksvertretung vorgestellt.

Herr von Wenczowsky dankt der Verwaltung für die schnelle Antwort. Ihm gehe es auch darum den Charakter der einzelnen Straßen nicht zu gefährden.

---

**6.3 Geplante Vorhaben zur Wuppernutzung**

Herr von Wenczowsky ist der Verwaltung (106.11) dankbar für ihre positive Stellungnahme vom 07.12.2010. Ziel sei, Natur, Wupper und Cronenberg neu erlebbar zu machen.

Frau Schmidt gibt ihrer Freude über den Erfolg des Antragstellers Ausdruck.

---

**6.4 Sitzungstermine 2011**

Folgende Sitzungstermine werden vereinbart:

Jeweils mittwochs, 19.00 Uhr:

12. Januar	06. Juli
09. Februar	14. September
16. März	12. Oktober
13. April	16. November
11. Mai	14. Dezember
08. Juni	

---

## 6.5 Winterdienst

Herr von Wenczowsky erhält täglich Anrufe den Winterdienst betreffend. Es könne bzw. dürfe s. E. nicht sein, dass die WSW-Busse nicht fahren, weil auf den Straßen nicht ausreichend Winterdienst stattfindet. Die Bezirksvertretung sehe trotz der Zusagen der Verwaltung wenig Änderung im positiven Sinne. Kurz vor dem Winter eingerichtete Baustellen (Lindenallee) trügen noch mit zur Verschlechterung der Situation bei.

Frau Schmidt betont, Richtung Sudberg werde vom ESW, durch den von der BV vermittelten, privaten Winterdienst, derzeit sehr intensiv gestreut; insofern nehme sie den Eigenbetrieb ein wenig in Schutz. Problem seien nach wie vor die Gelenkbusse. Es müsste ein Shuttle-Service mit kleineren Bussen zwischen Cronenberg-Zentrum und Sudberg eingerichtet werden.

Herr Stv. Vorsteher hat den Eindruck, die WSW richteten offenbar bewusst vor dem Winter Baustellen ein, und nennt hierzu Beispiele.

Herr Kissing weist auf die Problematik der zugeparkten 2. Spuren auf den Hauptstraßen hin, die die Situation weiter verschlechtern.

Herr Drübert berichtet, am Schulzentrum Süd gebe es massive Probleme, da die Schulparkplätze nicht geräumt würden. Die Lehrer hätten mittlerweile eine kleine Kasse gebildet, um einen privaten Schneeräumdienst zu beschäftigen. Es gebe offenbar eine Zuständigkeitsproblematik. Im Notfall könnte diese Situation auch zu Evakuierungsproblemen führen.

Herr Stv. Vorsteher berichtet von gleichartigen Problemen an anderen Stellen.

Frau Schmidt erinnert noch einmal daran, am Spielplatz Mastweg zumindest ein Schild „Kein Winterdienst“ aufzustellen, denn hier werde nicht geräumt.

Herr Siegfried nimmt das Gesagte auf. Er weist jedoch gleichzeitig auf die begrenzten Ressourcen der Stadt hin und betont, es werde das Beste versucht, was unter den Bedingungen möglich sei.

Herr von Wenczowsky unterbricht die Sitzung, um Herrn Koke zu Wort kommen zu lassen.

Herr Koke berichtet, er habe den Bürgerbus-Verein gefragt, ob von dort die Möglichkeit gesehen werde, einen Notfahrdienst einzurichten. Dies sei grundsätzlich bejaht worden. Ein Gespräch mit den WSW habe jedoch ergeben, dass von dort nicht gewünscht sei, dass der Bürgerbus nach Sudberg fahre.